

## **Inklusion**

### **Allgemeine und individuelle Fördermaßnahmen an der Privaten Pestalozzi Realschule in Trudering**

#### **Betreuung im ganztägigen Schultag**

Der Schulvormittag an der PPRS ist in Unterrichtseinheiten von je 45 Minuten gegliedert. Nach der dritten Stunde haben die Schüler 20 Minuten Vormittagspause, hier werden vom Schülercafé kleine Speisen zum Verkauf angeboten.

Viele Schüler besuchen die PPRS ganztägig. Für sie gibt es während der 75-minütigen Mittagspause nach der sechsten Unterrichtsstunde ein warmes Essen in der Schulkantine, anschließend freie Pause auf dem Schulhof oder die Möglichkeit, freiwillig Stützpunkte zu besuchen. Das Angebot umfasst eine angeleitete Entspannungsstunde, sportliche, künstlerische oder spielerische Aktivitäten sowie Theater, Chor, Band, und Forscherwerkstatt.

Je nach Klassenstufe und Halbtags- oder Ganztagsunterricht stehen den Schülern drei bis sieben Stunden pro Woche zur Bearbeitung des Wochenplans (anstelle von Hausaufgaben) und als Lernzeit in kleineren Gruppen zur Verfügung. Betreut werden sie hierbei zum Teil von den jeweiligen Fachlehrern der Hauptfächer, zum Teil von zusätzlichen Pädagogen. Oft stehen hier auch Bundesfreiwillige zur Verfügung, die vor allem Kinder mit besonderem Förderbedarf individuell unterstützen.

Für die unteren Klassen gibt es ein mehrmonatiges Programm zum „Lernen lernen“, verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Sozialkompetenz sowie erlebnispädagogische- und theaterpädagogische Nachmittage von erfahrenen Fachkräften. Zur Förderung der Selbstorganisation und des Klassenklimas findet außerdem wöchentlich eine Stunde „Klassenrat“ mit einer speziell ausgebildeten Fachkraft statt.

#### **Spezielle Maßnahmen zur Unterstützung und Förderung von Schülern mit Integrationsrisiko**

Zusätzlich zu den üblichen zwei Klassenlehrern gibt es an der PPRS eine dritte „pädagogische Klassenleitung“, eine Aufgabe die von pädagogischen Fachkräften übernommen wird. Außerdem beschäftigt die Schule in Hinblick auf Schülern mit Integrationsrisiko eine Sonderpädagogin.

Das Teamteaching, das in einigen Stunden pro Woche regelmäßig durchgeführt wird, ist für Schüler mit Integrationsrisiko eine wichtige Hilfestellung. Sie werden hierdurch in der Bewältigung der schulischen Alltagsaufgaben unterstützt und bei Bedarf speziell gefördert.

Ein wichtiges Element bei der speziellen Förderung von Schülern mit Integrationsrisiko ist die enge Zusammenarbeit mit dem Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD). Dieser führt an unserer Schule regelmäßig Informations- und Beratungsgespräche für Lehrer durch, klärt Mitschüler über die spezielle Situation der betroffenen Kinder auf und erarbeitet mit uns gemeinsam Fördermaßnahmen und die konkrete Durchführung des jeweiligen Nachteilsausgleiches. Bei einigen Leistungserhebungen wird beispielsweise bei Schülern mit Auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS) das Hörverstehen in einem Nebenraum durchgeführt, auch Schüler mit Zeitzuschlag schreiben in einigen Fällen in einem separaten

Nebenraum. In bestimmten Fällen werden Aufgabenstellungen nochmals vorgelesen oder der Schüler schreibt längere Texte auf einem Computer.

Weitere therapeutische/heilpädagogische Angebote an der PPRS sind die regelmäßig in der Kleingruppe stattfindende Legasthenieförderung und bei Bedarf auch Dyskalkulieförderung im Einzelsetting durch speziell weitergebildete Fachlehrer.

### **Persönliche Atmosphäre und fachliche Vielfalt für individuelle pädagogische Arbeit**

Die PPRS eignet sich insgesamt gut für Schüler mit Inklusionsbedarf, da sie eine sehr kleine Schule mit persönlicher Atmosphäre und relativ geschütztem Rahmen ist. Sie ist überwiegend einzügig geführt und unterrichtet ca. 150 Schüler. Dadurch ist gewährleistet, dass alle Schüler und Lehrer sich schnell kennen lernen und so Wissen über und Verständnis für spezifische Probleme und Eigenheiten eines Schülers möglich ist.

Im Lehrerkollegium finden sich zudem neben den Fachlehrern noch weitere Professionen. So ist der Schulleiter Herr Bornschein ausgebildeter Schulpsychologe, andere Fachkräfte kommen aus den Bereichen Sonderpädagogik, Familientherapie, Theaterpädagogik, Lerncoaching und Heilpädagogik. Diese können nicht nur betroffene Schüler selbst fachkundig unterstützen, sondern bei Bedarf auch die Eltern beraten.

Kooperation mit den Eltern hat einen hohen Stellenwert an der PPRS. Durch eine möglichst enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit kann auf eventuell eintretende Veränderungen im häuslichen Bereich oder in der Schulsituation immer sehr schnell auf der jeweils anderen Seite reagiert werden.

Stand: 9/2017